

© Idioms Film & Rosa Luxemburg Stiftung



Mahdi Fleifel

20 HANDSHAKES FOR PEACE

September 1993: Zwei Staatsmänner reichen sich die Hand, flankiert von einem Dritten. Yasser Arafat, Yitzhak Rabin und Bill Clinton stehen im Garten vor dem Weißen Haus. Ein historischer Moment, in 20-facher Wiederholung, verbunden mit unzähligen enttäuschten Hoffnungen. Auf der Tonspur bringt Edward Said in seinem letzten Interview seine Entrüstung über den mit diesem Handschlag besiegelten sogenannten ‚Osloer Friedensprozess‘ zum Ausdruck.

„Ich erinnere mich sehr genau an den Handschlag. Mein Vater nahm die Zeremonie auf Video auf und schaute sie wieder und wieder. Er konnte nicht glauben, was passiert war. Niemand von uns konnte das. Einmal warf er seinen Schuh auf den Fernseher und schrie so lange, dass unsere Nachbarn sich beschwerten. Als ich dann Edward Suids letztes Interview hörte, während ich die Bilder nochmal anschaute, verstand ich, dass die Wut meines Vaters darauf basierte, dass der Vorsitzende Arafat der erste war, der seine Hand ausgestreckt hatte.“ (Mahdi Fleifel)

2014, Farbe, QuickTime ProRes, 5 Minuten, Englisch. **Regie** Mahdi Fleifel. **Produktion** Mohanad Yaqubi.

Mahdi Fleifel, geboren 1979 in Dubai, aufgewachsen im Flüchtlingslager Ain el-Helweh im Libanon und später in einem Vorort von Elsinore, Dänemark. 2009 schloss er sein Studium an der National Film and Television School in London ab. Sein Kurzfilm *Arafat & I* lief weltweit auf Festivals und gewann zahlreiche Preise. Fleifels erster abendfüllender Dokumentarfilm *A World Not Ours* war 2013 im Berlinale Panorama zu sehen und erhielt weltweit Preise.

Kontakt: info@idiomfilm.com <http://www.idiomfilm.com/>



© Mohammad Shawky Hassan

Mohammad Shawky Hassan

WA ALA SAEEDEN AKHAR

And on a Different Note

Eine Text-Bild-Montage mit leeren Wohnungen, verlassenen Zimmern, von Blicken aus dem Fenster und Straßenszenen in New York und Kairo. Im Hintergrund läuft ununterbrochen ein Soundtrack aus Nachrichten und Talkshows, selbsternannte Experten treten auf, wollen gehört werden.

„Heute passiert nichts in diesem Haus, und auch nicht in den Häusern der anderen. Zeit und Ort stehen auf parallelen Linien, sie fechten die Koordinaten der Existenz an. Die Chronologie der Ereignisse ist unscharf, subversives Rauschen wird ausgelöscht, Aufklärung ist unmöglich und Sprache zwecklos. Das einzige, was bleibt ist eine Landschaft aus Tönen, die ständig von selbsternannten Patrioten in Beschlag genommen wird. Daneben ein paar verstreute Räume, geformt vom Rhythmus des Alltags. Sie haben sich miteinander verschworen, um den Status Quo aufrecht zu erhalten und das Hintergrundrauschen der Welt auf Distanz zu halten.“

And on a Different Note zeigt den Versuch, sich inmitten einer allgegenwärtigen, unausweichlichen Kakophonie politischer Talkshows, mit ihrer ununterscheidbaren, absurden und zum Teil unverständlichen Rhetorik, einen privaten, persönlichen Raum zu schaffen. Dieses Medienrauschen, süchtig machend und abstoßend zugleich, überwindet geographische Grenzen und wird mehr und mehr zum integralen Bestandteil des Alltags im Exil.“

(Mohammad Shawky Hassan)

2015, Farbe, QuickTime ProRes, 24 Minuten, Arabisch, Englisch. **Regie** Mohammad Shawky Hassan. **Kamera** Michael Kennedy. **Schnitt** Louly Seif.

Mohammad Shawky Hassan ist Filmmemacher, Autor, Kameramann, Cutter und Programmierer. Er lebt und arbeitet in Kairo.

Kontakt: m.shawky.hassan@gmail.com